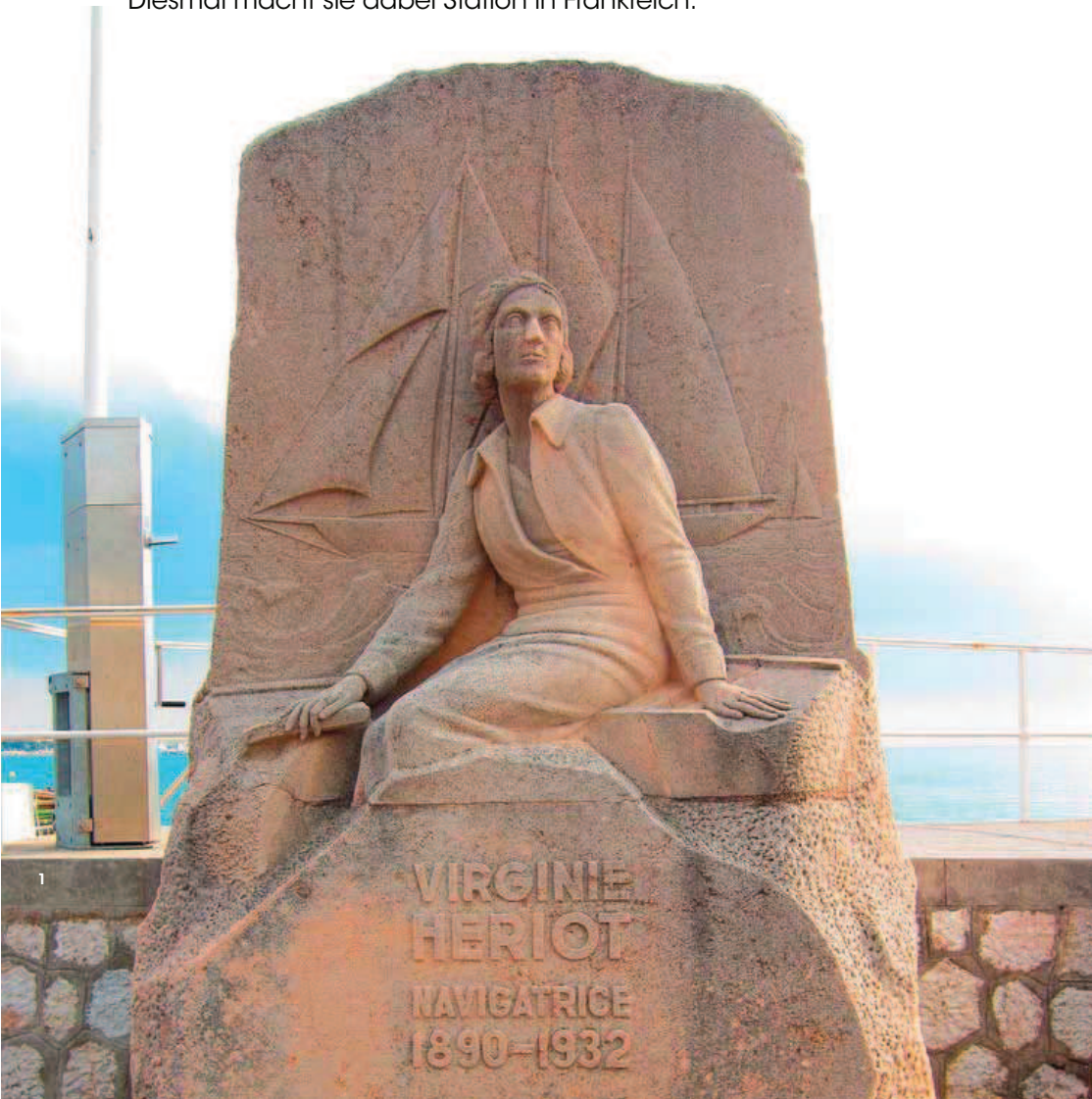


Der See „mann“ Virginie

Text Alexandra Schöler

In einer lockeren Serie stellt Weltumseglerin und Bestseller-Autorin Alexandra Schöler Segelheldinnen der Vergangenheit vor. Diesmal macht sie dabei Station in Frankreich.



Die Franzosen und Französinen sind begeisterte Segler, das ist ja bekannt, und auf unserer Weltumsegelung trafen wir nicht wenige davon mit Kind und Kegel on tour. Die ausgesprochen strenge Fernschule sorgte dafür, dass so manche französische Familiencrew ihren Segeltörn auf den atlantischen San Blas Inseln frühzeitig beendeten, um die Internet-Schultests in Panama rechtzeitig durchführen zu können! „Faire le Voile“ hat eben Tradition, also kaum verwunderlich, dass grandiose Seefrauen bis heute in Frankreich zu finden sind.

Virginie Heriot war eine der größten Regattaseglerinnen des Landes. Sie gewann 1928 mit ihrer L'Ailee (franz. Flügel) olympisches Gold in Amsterdam. Ende des 19. Jahrhunderts in eine reiche Familie geboren, schien Virginies Leben vorgezeichnet – so mondän und elegant, wie man es sich zu dieser Zeit nur ausmalen konnte. Die Eltern bestanden auf eine ausgezeichnete Erziehung, der Vater hatte eine Militär-Akademie gegründet und so wuchs Virginie zu einer selbstbewussten und mutigen jungen Frau heran. Auf der Luxusyacht der Eltern lernte Virginie bereits als Kind das Mittelmeer kennen – von Rhodos bis Jerusalem, über Kairo nach Beirut. Mit 19 Jahren hatte sie 48.000 Seemeilen am Buckel. Sie liebte die See und das Wiegen des Meeres unter ihren Füßen. Für Virginie bedeutete Segeln: Mut, Energie, Entscheidungskraft, Solidarität, Opferbereitschaft und Todesverachtung. Ihr Ehemann, ein französischer Viscomte, teilte zwölf Jahre ihre Begeisterung, ein Kind stammte aus dieser Ehe, die jedoch scheiterte. Ab diesem Zeitpunkt verbrachte Virginie den Großteil ihres Lebens auf Schiffen. Zehn Monate im Jahr war der 45 Meter lange und 400 Tonnen schwere Schoner L'Ailee ihr Zuhause, den Rest der Zeit widmete sie sich intensiv dem Regattasegeln. Sie ließ ein Regattaschiff nach dem anderen konstruieren und stand in den Wettbewerben stets hinter dem Steuer.

1931 hängte Virginie in der hoch angesehenen Ryde-Le Havre-Ryde Regatta die anderen Teilnehmer mit einem Zeitabstand von neun Minuten ab. Sie wurde in Frankreich nach ihren zahllosen Siegen zur Ritterin der Ehrenlegion geschlagen, der spanische König Alfonso überreichte ihr den spanischen Marine Verdienstorden und ein Dichter ernannte sie zur Madame de la Mer. Virginie nannte sich selbst Matelot Virginie – der Seemann Virginie! Abgesehen von ihren regen Wettbewerbstätigkeiten promotete sie in der ganzen Welt französische Yachten, unterstützte Segelclubs, schrieb Gedichte und Hafenhandbücher mit eigenen Skizzen.

Mit knapp vierzig Jahren verletzte sie sich schwer bei einem Sturm zwischen Venedig und Griechenland und starb kurze Zeit später auf ihrem Segelboot L'Ailee.

Ihre Eltern bestatteten Virginie gegen ihren Willen in der Familiengruft in Nordfrankreich. Erst ihr Sohn erfüllte schließlich 1948 ihren Wunsch und übergab ihre sterblichen Überreste der See vor der Küste der Bretagne. Bis heute erinnern die CLASSIQUE VIRGINIE HERIOT (www.classique-virginie-heriot.eu/) und die TROPHEE VIRGINIE HERIOT (www.mage-image.fr/ladies-cup.html) an diese außergewöhnliche Seefrau. ★

>> Weitere Informationen: www.ecole.heriot.free.fr/virginie.htm

- 1 Denkmal der großen französischen Seglerin
- 2 Nicht nur sportlich, auch elegant: Virginie Heriot

Fotos: wikimedia commons



...der Kreis-ehrent!

PROBOOTE
SCHMALZL

Die Leidenschaft des Bootsports

Segelboote, Motoryachten und Elektromotorboote: Boote Schmalzl berät Sie beim Kauf oder Verkauf von Neu- und Gebrauchtbooten mit mehr als 50 Jahren Erfahrung!

Julika 880, Feltraggio, Riva, SUNSTREAM, Bootech, Carina Craft, SUNBRAM, elan

Online-Bootsmarkt auf www.boote-schmalzl.at

Der Spezialist am Wörthersee
www.boote-schmalzl.at